

Programmierung der EFRE-Strategie nach 2020

Vorschläge des RegioWIN-Netzwerkes

Teil 2: Rolle LEAD-Partner und Prozessgestaltung

10. RegioWIN II wird dezentral über einen LEAD-Partner koordiniert. Der Träger für diese Funktion wird von der Region für die gesamte Förderphase bestimmt. Damit verbunden sind unter anderem folgende Aufgaben im Rahmen der Fortführung des regionalen Prozesses:
- Vertretung der WINregion auf Landesebene im RegioWIN-Netzwerk.
 - Koordination und Moderation des regionalen Austausches im Zusammenspiel mit den zuständigen Einrichtungen der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung.
 - Unterstützung des Markenbildungskonzeptes RegioWIN nach innen und außen in der Kooperation mit den relevanten Partnern und Medien,
 - Ansprechpartner für das Land in Bezug auf die Umsetzung des REKs insgesamt, der Leuchtturmprojekte und der Schlüsselprojekte.
 - Verantwortlich für die Erstellung bzw. Fortschreibung des REKs und der damit verbundenen Projektauswahl. Außerdem kann er zur Moderation in Konflikt- und Problemfällen im Zusammenhang des REKs herangezogen werden.
11. Die regionale Koordinierung durch den LEAD-Partner erfolgt mit Unterstützung einer eingerichteten Lenkungsgruppe. Um einen kontinuierlichen Austauschprozess abzusichern, findet in jeder Region pro Jahr ein Netzwerktreffen der geförderten und nicht geförderten Akteure statt. Inwieweit weitere Arbeitsformen, wie z.B. Projektgruppen, Innovationszirkel, eingerichtet werden, liegt in der Entscheidung der jeweiligen WIN-Region.
12. Die Durchführung der regionalen Koordinierung und der damit verbundenen Veranstaltungen wird über eine Gesamtpauschale für die Förderphase aus dem RegioWIN-Programm abgesichert.
- Alternativ: Damit die personellen Kapazitäten und die notwendigen Kosten für die Durchführung der regionalen Koordinierung auch in Regionen ohne starke Organisationen abgesichert werden kann, kann eine jährliche finanzielle Unterstützung beantragt werden.*
13. Die LEAD-Partner haben im Rahmen des Wettbewerbs und der Projektauswahl nicht die Funktion eines Bewerbers bzw. Vorbewerbers (z.B. in Form von Stellungnahmen). Eine solche Rolle gefährdet den regionalen Prozess. Stellungnahmen des LEAD-Partners können sich nur darauf beziehen, ob ein Projekt passfähig im Sinne der regionalen Ziele ist.



14. In der Antragsphase der Projekte wird die Fortführung und Ausweitung der FAQs durch das Land empfohlen. Durch die bilateralen Abstimmungen zwischen Projektträger und Bewilligungsbehörde gehen wertvolle Informationen verloren. FAQs führen zu einer größeren Transparenz und breiteren Informationsvermittlung und unterstützen die Funktion des Leadpartners vor Ort.

Darüber hinaus besteht der Wunsch, dass bei Ausschreibung von Fachprogrammen - die regionale Abstimmungsprozesse bedingen - angemessene Vorlaufzeiten für die Abgabe von Anträgen eingeplant werden.

Aalen / Mannheim,2018

Die RegioWIN-Netzwerksprecher:

Landrat Klaus Pavel, Ostalbkreis, Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen; Mail: klaus.pavel@ostalbkreis.de

Ralph Schlusche (Stellv.), Verbandsdirektor Region Rhein-Neckar, M 1, 4-5, 68161 Mannheim, Mail: ralph.schlusche@vrrn.de